



Voll besetzt war der Saal des Kirchenwirtes zum Begrüßungsabend der bretonischen Gäste. Die Gemeindepartnerschaft zwischen Schierling/Eggmühl und Penmarc'h besteht seit 25 Jahren.

Fotos: Lisa Lugauer

# Gemeinsamer Auftakt

## Beginn der deutsch-französischen Woche – Bretonen waren begeistert

Von Lisa Lugauer

**Schierling.** Die Gäste des Abends wurden Zeugen eines einmaligen musikalischen Erlebnisses. Der ökumenische Posaunenchor Abensberg übte im Vorfeld mit den beiden bretonischen Dudelsackspielern Didier Willard und Jeannot Rioual gemeinsame Stücke ein, welche die harmonische Zusammenarbeit der bayerisch-französischen Freundschaft widerspiegeln. Anlässlich der 25-jährigen Städtepartnerschaft zwischen Schierling/Eggmühl und Penmarc'h begrüßte Colienne van Innis, Präsidentin des Partnerschaftsvereins, alle Teilnehmer der deutsch-französischen Freundschaft am Freitagabend im voll besetzten Saal des Kirchenwirts zu einem gemütlichen Treffen.

### Volkstanz zur Begrüßung

Um die Gäste aus der Bretagne würdig in Bayern willkommen zu heißen, führte die Kindergruppe der Rogginger Volkstanzgruppe einige traditionelle Tänze vor. Die Franzosen sahen den Tänzern bei ihren Drehungen und Sprüngen gebannt zu und ehrten sie mit großem Applaus. Später wurden alle Teilnehmenden dazu eingeladen, selbst an einem einfachen bayerischen Tanz mitzuwirken. Schierlinger sowie Franzosen beteiligten sich an diesem Angebot und sorgten beim Einüben der Schritte für eine ausgelassene Stimmung.

Zusammen mit Pfarrer Uwe Biedermann nahm Colienne van Innis einen Rückblick über die vergangenen 25 Jahre gemeinsamer Städtepartnerschaft vor. Beide sind der Meinung, dass zu einem gelungenen Austausch der deutsch-französischen Kultur nicht nur ein politischer Partnerschaftsvertrag beider Kommunen ausreicht, sondern insbesondere die Bürger dafür verantwortlich sind, diese Verträge mit lebendigem Interesse zu füllen.

### Europäische Kultur aufrechterhalten

Um diese inhereuropäische Freundschaft zu stärken und aufrecht zu erhalten, tragen vor allem alle ehrenamtlichen Vereinsmitglieder bei. Doch auch alle weiteren teilnehmenden Bürger sowie die



Colienne van Innis (links) und Pfarrer Uwe Biedermann (2. von links) sagten, dass insbesondere die Bürger dafür verantwortlich seien, die Partnerschaft mit Leben zu füllen.



Kinder des Rogginger Trachtenvereins führten Tänze auf.

zahlreichen jungen Familien dürfen dabei nicht in Vergessenheit geraten, denn auch sie vermitteln die Werte dieser besonderen deutsch-französischen Freundschaft und garantieren die Aufrechterhaltung einer gemeinsamen europäischen Kultur. Als plastisches Zeichen dieser inhereuropäischen Verbundenheit dient das bronzene Löwen- und Soldaten-Denkmal in Eggmühl, welches an die gefallenen Soldaten der Schlacht von Eggmühl vom 22. April 1809 erinnert und seit dem 100. Jahrestag dieser Gräueltaten den Ortskern von Eggmühl ziert.

In Penmarc'h wurde bereits 1897 ein Leuchtturm eingeweiht. Er wurde großzügigerweise von der Tochter eines Marschalls, der in der Schlacht von Eggmühl als siegreich hervorging, gestiftet. An der atlantischen Küste dient er nicht nur als Zeichen der Verbundenheit, sondern auch als Symbol des Lebens und der Rettung. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg begannen sich



Der ökumenische Posaunenchor Abensberg trat mit den bretonischen Dudelsackspielern Didier Willard und Jeannot Rioual auf.

die beiden Nationen allmählich wieder anzunähern und die mittlerweile kaum vorstellbare Feindschaft in eine gemeinsame Freundschaft umzuwandeln. Die Städtepartnerschaft Schierling/Eggmühl und Penmarc'h geht in Züge dessen bereits seit 25 Jahren mit großem Vorbild hinsichtlich dieser europäischen Entwicklung voran.

### Schüler malen Freundschaftsbilder

Im vergangenen Vierteljahrhundert sammelten alle Teilnehmer zahlreiche Erfahrungen und unvergessliche schöne Momente, die erst durch das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder, sowie durch zahlreiche Freizeitaktivitäten, wie Französischkursen für Kinder und Erwachsene und gemeinsamen Boule-Abenden erst ermöglicht wurde. Besonderer Dank gelte hierbei allen Organisatoren und Mitwirkenden wie auch allen verstor-



Dudelsack-Klänge und Gesang unterhielten die Besucher des Begrüßungsabends.

benen Vereinsmitgliedern, die dieses innige Bündnis geschlossen haben. Doch in Anbetracht des zunehmenden Alters aller Teilnehmer und des erstarkenden Nationalismus, ist es umso wichtiger, junge Menschen von der gemeinsamen europäischen Idee und den Vorzügen einer deutsch-französischen Städtepartnerschaft zu überzeugen.

Als Vorbereitung für diese gemeinsame Festwoche durften Schüler im Unterricht einige spannende Fakten über Penmarc'h und die gemeinsame Freundschaft erfahren. Zudem sollten sie ein Bild malen, was sie sich unter diesem deutsch-französischen Bündnis vorstellen. Die Ergebnisse dieser Aufgabe können an den Aufstellern im Piendpark bewundert werden.

Colienne van Innis und alle weiteren Beteiligten freuen sich schon besonders auf die Erlebnisse in der kommenden Festwoche, die vom Deutsch-Französischen Bürgerfonds großzügig bezuschusst wird.